

Donnerstag, 02. Mai 2019, Münchner Merkur - Nord /
Lokalteil

Erfolgsgeschichte trotz rückläufiger Zahlen

Bücherei und Kulturcafé ziehen Bilanz

Grasbrunn – Die Ausleih- und Besucherzahlen in der Gemeindebücherei Grasbrunn sind weiter rückläufig. Zudem vermeldete erstmals im fünften Jahr seines Bestehens das Kulturcafé weniger Veranstaltungen und Termine, wie Karin Bales-Pfrang und Gerda Poyer-Pfiffer jetzt dem Gemeinderat berichteten. Gerade deren ehrenamtlichen Einsatz gemeinsam mit einem großen Team könne man gar nicht hoch genug bewerten, sagte Bürgermeister Klaus Korneder (SPD).

Im kommenden Januar wird die Bücherei ihr 50-jähriges Bestehen feiern, Sabine Dunker wird die Einrichtung im Neukeferloher Bürgerhaus dann zehn Jahre leiten. In den vergangenen Jahren hat man sich auf den Medienwandel mit E-Books, elektronischer Ausleihe und multimedialen Angeboten eingestellt. Dennoch gibt es seit Jahren einen leichten, aber kontinuierlichen Rückgang, der allerdings, so betont Dunker, geringer ausfällt als im restlichen Bayern oder auch im Landkreis München.

So liehen 2018 807 aktive Bücherei-Besucher (2017: 844) Medien 45 175 Mal (45 908) aus. Inklusive Kulturcafé gab es 166 (143) Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen in der Bücherei. Bis zum Jubiläum soll der lange versprochene Buchrückgabekasten, der außerhalb der Öffnungszeiten zum Einsatz kommt sowie die neue Ausleihtheke fertiggestellt sein, hofft das Bücherei-Team.

Erstmals war 2018 auch die Zahl der Besucher und Veranstaltungen im angeschlossenen Kulturcafé leicht rückläufig, berichtete Gerda Poyer-Pfiffer. Sie sieht aber keinen Grund zur Sorge: Die Grasbrunner fühlten sich in ihrem Café sehr wohl, kämen oft und regelmäßig zu Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, zum Spieletreff für Erwachsene, zur Gesprächsrunde Elternzeit, aber auch zu den Treffen vom Helferkreis Asyl. Bei 67 Veranstaltungen im Café wendeten die Helfer im Jahr 2018 rund 400 Stunden auf.

„Bei unseren Vorträgen ‚Recht So!‘ reichen oft die Stühle nicht aus, brechend voll war es auch bei den Panini-Tauschbörsen zur WM 2018, was nicht zuletzt am persönlichen Einsatz von Bürgermeister Korneder lag“, sagte Poyer-Pfiffer. Karin Bales-Pfrang ergänzte, dass die Ausstellungen im Kulturcafé mittlerweile so einen guten Ruf hätten, dass sich viele Künstler auch von weiter weg bewerben und sie nicht mehr mühsam nach ihnen suchen müssten.

Für die kommenden Jahre baten die beiden Frauen erneut um ein Hinweisschild auf Bücherei und Kulturcafé am Kreisverkehr an der M 25, der ab Mai umgebaut wird. Korneder musste sie diesbezüglich aber enttäuschen. „Das ist eine Kreisstraße, und das Straßenbauamt ist da sehr rigide in Bezug auf Schilder, sofern es keine Verkehrszeichen sind“, erklärte er. Man werde aber bestimmt „einen schönen Ort für ein tolles Schild finden“. Schließlich müsste die Gemeinde so viel Engagement und Zeitaufwand im Ehrenamt weiterhin voll unterstützen.

Toll findet Korneder vor allem, dass die Räume von Bücherei und Café doppelt genutzt werden. „Das Kulturcafé ist eben nicht nur eine kurzzeitige Erscheinung, wie einige befürchtet hatten, sondern eine bereits fünf Jahre andauernde Erfolgsgeschichte – und die Bevölkerung ist begeistert.“ Die Gemeinde plant, in beide Einrichtungen heuer rund 185 000 Euro zu investieren. BERT BROSCHE